

Statistik informiert ...

Nr. 25/2024

1. März 2024

Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2023 Anzahl der Unternehmensinsolvenzen weiter gestiegen

Für das Jahr 2023 haben die schleswig-holsteinischen Amtsgerichte 685 entschiedene Anträge auf Unternehmensinsolvenz gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 165 Fälle bzw. um 32 Prozent. Damit nahm die Anzahl von Unternehmensinsolvenzen noch stärker zu als im Jahr 2022, so das Statistikamt Nord. Die Fallzahl war jedoch weiterhin niedriger als direkt vor der COVID-19-Pandemie im Jahr 2019 (787 Fälle) und lag unterhalb des Durchschnittswerts von 794 Unternehmensinsolvenzen in den Jahren 2013 bis 2022.

2023 wurden mehr Insolvenzen von großen Unternehmen gemeldet als im Vorjahr. So stieg die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und -nehmer, die von einer Unternehmensinsolvenz betroffen waren, um 155 Prozent auf 7 810. Zudem waren die Schulden der insolventen Unternehmen gegenüber ihren Gläubigerinnen und Gläubigern mit 662 Mio. Euro mehr als dreimal so hoch wie im Jahr 2022. Im Durchschnitt schuldete ein insolventes Unternehmen seinen Gläubigerinnen und Gläubigern fast 967 000 Euro. Im Jahr 2022 hatte dieser Wert bei 397 000 Euro gelegen.

Die Anzahl von Unternehmensinsolvenzen stieg fast in allen Kreisen und kreisfreien Städten, wobei im Kreis Steinburg und in der kreisfreien Stadt Neumünster die Fallzahl mehr als bzw. exakt doppelt so hoch war wie im Jahr 2022. Nur für Unternehmen mit Sitz in den Kreisen Dithmarschen und Plön wurden weniger Insolvenzen gemeldet als im Vorjahr.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es mit rund 70 Verfahren in den Kreisen Pinneberg, Segeberg sowie Stormarn. In der relativen Betrachtung war jedoch die kreisfreie Stadt Neumünster mit einer Quote von 136 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen am stärksten betroffen.

Die höchsten durchschnittlichen Forderungen wurden mit fast acht Mio. Euro gegen die insolventen Unternehmen aus der kreisfreien Stadt Flensburg geltend gemacht. Zudem war die Gesamtzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und -nehmer in Flensburg mit 1 506 im regionalen Vergleich am zweithöchsten; nur im Kreis Rendsburg-Eckernförde waren noch mehr Beschäftigte direkt von einer Unternehmensinsolvenz betroffen (2 551).

Hinweise:

In der Insolvenzstatistik werden von den Insolvenzgerichten beantragte Verfahren gemeldet, zu denen im Berichtszeitraum eine Entscheidung getroffen wurde. Bei komplexeren Verfahren kann ein längerer Zeitraum zwischen dem Insolvenzantrag und der Entscheidung liegen.

Die Angaben zu den Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen wurden mit Hilfe der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) für das Jahr 2021 ermittelt. Diese Statistik erfasst alle Unternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Schleswig-Holstein hatten und die im Berichtszeitraum einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von über 22 000 Euro erbrachten.

Weitere methodische Erläuterungen sowie detailliertere Ergebnisse zu beantragten Insolvenzverfahren u. A. nach Wirtschaftsabschnitten stehen auf den Internetseiten des [Statistikamtes Nord](#) zur Verfügung.

Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2023 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Unternehmensinsolvenzen	Veränderung zum Vorjahr	Unternehmensinsolvenzen pro 10 000 Unternehmen ¹	Arbeitnehmer:innen ²	Durchschnittliche Forderungen pro Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Euro
Insgesamt	685	32	63	7 810	966 593
FLENSBURG	24	60	68	1 506	7 944 625
KIEL	46	18	69	318	1 405 152
LÜBECK	50	39	78	594	729 840
NEUMÜNSTER	32	100	136	.	281 500
Dithmarschen	28	- 10	52	166	460 607
Herzogtum Lauenburg	42	5	62	111	304 976
Nordfriesland	52	44	51	270	235 942
Ostholstein	55	90	65	197	280 473
Pinneberg	69	28	58	173	266 261
Plön	20	- 17	46	95	229 750
Rendsburg-Eckernförde	49	7	51	2 551	399 633
Schleswig-Flensburg	52	30	65	264	362 923
Segeberg	72	38	69	930	938 333
Steinburg	20	122	45	79	631 100
Stormarn	70	40	67	312	2 368 086
Sonstiger Sitz ³	4	33	x	.	134 500

• Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

¹ Anzahl der Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) 2021

² Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

³ Unternehmen mit Sitz in einem anderen Bundesland, außerhalb Deutschlands oder unbekannt

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

X: @StatistikNord

Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social

LinkedIn: Statistikamt Nord